

Verhandlungsschrift

über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, den 14. Juli 2025 um 20.00 Uhr im Sicherheitszentrum in Bezau.

Anwesende:

Gemeindevertreter	Fraktion	anwesend	entschuldigt
Hubert Graf	Bezauer Liste	✓	
Martin Metzler	Bezauer Liste	✓	
Josef Fröwis	Bezauer Liste	✓	
Simone Hatheier	Bezauer Liste		✓
Dieter Gröber	Bezauer Liste	✓	
Florian Meusbürger	Bezauer Liste	✓	
Walter Meusbürger	Bezauer Liste	✓	
Stephan Plangger	Bezauer Liste	✓	
Theresia König	Bezauer Liste	✓	
Michael Natter	Bezauer Liste	✓	
Julian Denz	Bezauer Liste	✓	
Isabella Moosbrugger	Bezauer Liste	✓	
Christoph Metzler	Bezauer Liste	✓	
Kilian Graf	Bezauer Liste	✓	
Julia Meusbürger	Bezauer Liste		✓
Jan Schaiden	Bezauer Liste	✓	
Elisabeth Kempf	Bezauer Liste	✓	
Martin Meusbürger	Bezauer Liste	✓	
Tobias Fröwis	Bezauer Liste	✓	
Simone Amann	Bezauer Liste	✓	
Manfred Sutterlüty	Bezauer Liste	✓	

Ersatzmitglieder	Fraktion	anwesend	entschuldigt
Bischofberger Markus	Bezauer Liste	✓	
Hiller Manuel	Bezauer Liste	✓	

Sitzungsende: 22:50 Uhr
Schriftführer: Theresia König

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Vorstellung Projekt Dorfbachsanierung
3. Krone-Areal – Festlegung der weiteren Vorgehensweise
4. Zukünftige Verwendung der alten Volksschule – Festlegung der weiteren Vorgehensweise
5. Nutzung Tiefgarage Sicherheitszentrum
6. Antrag Museum Bezau
7. Schneeräumung 2025/2026
8. Landesfeuerwehrfest 2026 – Austragungsort Marktgemeinde Bezau

9. Kundmachung von Landtagsbeschlüssen

(Gesetze siehe <https://vorarlberg.at/laufende-gesetzesvorhaben>)

- a) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Landwirtschaftlichen Schulgesetzes
- b) Landtagsbeschluss betreffend ein Verfassungsgesetz über eine Änderung der Landesverfassung
- c) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über begleitende Regelungen zur Informationsfreiheit und landesspezifische Regelungen zum Datenschutz – Sammelnovelle
- d) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Sozialleistungsgesetzes

10. Berichte

11. Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung

12. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer. Er gibt Entschuldigungen bekannt und begrüßt die anwesenden Ersatzmitglieder.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 4. Sitzung der Gemeindevertretung.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung um folgenden Punkt: 10. Verordnung über die Montage von PV-Anlagen

Zudem wird beantragt, den Tagesordnungspunkt 3 vorzuziehen, da Projektleiter Lukas Greber mit etwas Verspätung eintrifft, der bei der Behandlung von Tagesordnungspunkt 2 unterstützen wird.

Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

2. Vorstellung Projekt Dorfbachsanieierung

Sachverhalt

Das gegenständliche Projekt umfasst die Wiederherstellung der Uferschutzmaßnahmen am Dorfbach rechtsufrig entlang des Gst. 306 in der Katastralgemeinde Bezau. Gleichzeitig wird für das Gerinne eine durchgehende Sohlbreite von 3,0 m hergestellt. Geplant ist die Errichtung einer Uferschutzmauer aus verlegten Wasserbausteinen. Durch die geplanten Maßnahmen senkt sich der Wasserspiegel beim HQ100 im Projektbereich um durchschnittlich 20 cm. Zusätzlich werden im Bereich der Brücke am Widerlager Wasserbausteine eingebaut, um die Schleppspannung in diesem Bereich zu erhöhen und somit die Anlandungstendenz zu unterbinden.

Zusammenfassung bisheriger Projektschritte

- Projektplanung wurde 2024 in der 60. Vorstandssitzung beauftragt und eingereicht – der Baubescheid liegt vor.

- Entscheidung für die Umsetzung liegt bei der neuen Gemeindevertretung. Im Ausschuss Infrastruktur und Mobilität sowie im Finanzausschuss wurde das Projekt besprochen und jeweils empfohlen, das Projekt der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.
- Vorstellung Projektkosten/Kostenvoranschläge
- Finanzierung, Förderung
 - o 1/3 MG Bezau, 1/3 Land Vorarlberg (Entscheidung bei der Regierungssitzung am 15. Juli 2025, 1/3 Bund (Zusage liegt bereits vor))
- Festlegung der weiteren Vorgehensweise
- Beschlussfassung (optional)

Wortmeldungen

Martin Metzler, Kilian Graf, Martin Meusbürger

Die Umsetzung der Maßnahmen am Dorfbach dient der Sicherheit und ist notwendig. Da man mit Grundeigentümer und Nachbarn einig ist, sollte das Projekt schnellstmöglich umgesetzt werden, noch dazu, da die Fördermittel noch in diesem Jahr ausgeschöpft werden müssen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Projekt Dorfbachsanieerung entlang des Gst. 306 in der vorliegenden Form umzusetzen, den Bereich Flussbau an den Billigst und Bestbieter Fa. Felder Mellau vorbehaltlich der Zusage der Landesförderung zum Preis von netto EUR 33.231,90 zu vergeben sowie die Grundablösesumme von ca. EUR 18.000,00 an den Grundeigentümer zu bezahlen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Krone Areal – Festlegung der weiteren Vorgehensweise

Sachverhalt:

Das Gebäude „Krone“ (Platz Nr. 42, Gst. .189/1) mit dem angrenzenden Grundstück Gst. 477 (Gesamtfläche: 2.630 m²) wurde im Jahr 2016 von der Marktgemeinde Bezau erworben. Das Hauptgebäude steht unter Denkmalschutz. Es wurde bereits mit dem Bundesdenkmalamt abgestimmt, dass das Hinterhaus (Stall & Stadel) neu errichtet werden darf.

Mit dem Ankauf der Liegenschaft im Jahr 2016 wurde gleichzeitig ein Projekt vorgestellt. Geplant war, das Gebäude zu sanieren und in Form eines Kleinhotels zu betreiben. Nach eingehender wirtschaftlicher Prüfung wurde dieses Vorhaben von den Projektbetreibern jedoch zurückgezogen, da es sich nicht wirtschaftlich tragfähig umsetzen ließ. 2023 konnte durch die PSG das Haus Platz 365 (Friseurhaus) erworben werden. Diese Liegenschaft verbessert die Ausgangslage für die zukünftige Entwicklung des Areals rund um die „alte Krone“ erheblich.

Der Gemeindevorstand sowie der Finanzausschuss haben sich erneut mit der Zukunft der Liegenschaften befasst. Beide Gremien sprechen sich für einen Verkauf der Immobilien aus, verbunden mit einer konkreten Projektumsetzung.

Im Rahmen der aktuellen Zusammenarbeit mit witus und Markus Schadenbauer wurde die Ausgangslage nochmals analysiert – unter besonderer Berücksichtigung weiterer Immobilien im Ortszentrum wie der „alten Volksschule“ und dem „Projekt Hirschen“. Eine Projektausschreibung möge in folgender Form durch die Gemeindevertretung diskutiert und beschlossen werden:

Haus Platz 42 (Krone):

- Gst. .189/1 hat eine Fläche von 554m²
- Öffentlich zugängliches gewerbliches Konzept für das EG
- Gewerbliche Nutzung der Obergeschosse erwünscht
- kein Wohnen im 1. OG (Wohnen im Dachgeschoss möglich)
- Tiefgaragen Zufahrt möglichst nordseitig bzw. außerhalb des Baukörpers
- Preisvorstellung: Verkehrswert vom Bezauer Dorfzentrum

Haus Platz 365 (Friseurhaus) im Eigentum der PSG:

- Gst. .406 hat eine Fläche von 621m²
- Nordseitige Nutzung von Gewerbe möglich
- Dienstbarkeit für die Erschließung der Gams Baugründe
- Optional / projektabhängig erlaubt den Zugriff auf die unbebaute gewidmete Fläche
- Preisvorstellung: Richtet sich am Erwerbspreis von 2023

Gewidmete Flächen Gst. 475 + Gst. 477

- Optional / Projektabhängig erlaubt den Zugriff auf die unbebaute gewidmete Fläche ca. 1.090m²
- Preisvorstellung: Verkehrswert vom Bezauer Dorfzentrum

Allgemein:

- Haus Platz 42. Krone Vorderhaus ist unter Denkmalschutz
- Zeitraum für Umsetzung innerhalb 5 Jahren (2 Jahre ab Baueingabe ..)

Wortmeldungen

Markus Bischofberger, Manfred Sutterlüty, Michael Natter, Dieter Gröber, Florian Meusbürger, Martin Meusbürger, Isabella Moosbrugger, Stephan Plangger, Walter Meusbürger, Jan Schaiden, Martin Metzler,

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Punkte und Empfehlungen zum geplanten Verkauf der Liegenschaften besprochen. Die Gemeinde kann durch die Festlegung der Ausschreibungsparameter wesentlich mitbestimmen, welche Art von Projekt umgesetzt wird. Eine Verkaufsentscheidung erfolgt auf Basis eines konkreten Umsetzungsprojekts.

Es wurde mehrfach betont, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde sei, Projekte dieser Art selbst umzusetzen oder Wohnungen zu bauen. Zudem fehlen der Gemeinde die dafür notwendigen finanziellen Mittel. Ein Verkauf der Liegenschaften wird als Chance gesehen, um finanzielle Mittel für andere gemeindeeigene Projekte zu schaffen. Im Idealfall werden die Gebäude durch private Investoren saniert und einer sinnvollen Nutzung zugeführt, was zu einer Belebung und Aufwertung des Ortszentrums führen wird. Es wurde nachgefragt, wie lange ein künftiger Eigentümer an die Ausschreibungsvorgaben gebunden ist und wie groß das tatsächliche Mitspracherecht der Gemeinde ist. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass zu strenge Vorgaben potenzielle Interessenten abschrecken könnten und man hier mit Augenmaß und Bedacht vorgehen sollte. Dennoch sollten bestimmte Rahmenbedingungen klar definiert werden.

Einige Gemeindevertreter:innen sprechen sich dafür aus, die freien gewidmeten Flächen zunächst zurückzuhalten. Im Vordergrund sollte der Verkauf der „alten Krone“ im Paket mit dem angrenzenden Friseurhaus stehen. Die freie Fläche soll nur optional angeboten werden, falls sie für ein konkretes Projekt – etwa hinsichtlich Bebauung oder Erschließung – benötigt wird. Wichtig ist, dass die zukünftige Nutzung dieser Flächen möglich bleibt und eine entsprechende Erschließung bei jedem Projekt mitgedacht wird.

Die Frage, ob überhaupt noch zusätzliche Handelsflächen in Bezaun notwendig sind, wurde damit beantwortet, dass es derzeit vorrangig um das Sammeln von Ideen und das Ausloten möglicher Nutzungsformen geht. Wichtig sei, das Projekt im Zusammenhang mit anderen Immobilien im Zentrum zu betrachten. Daraus ergeben sich mögliche Anforderungen für die weitere Raum- und Zentrumsentwicklung. Die Zusammenarbeit mit Städteentwickler Markus Schadenbauer ist von großem Wert, da er über sehr viel Erfahrung in diesem Bereich verfügt.

Zusammenfassend wurde festgestellt: ohne die gewidmete Freifläche sei eine Projektumsetzung für potenzielle Investoren wenig attraktiv. Es wird empfohlen, die Vorgaben in der Ausschreibung möglichst einfach zu halten und möglichen potenziellen Interessenten offen gegenüberzustehen.

Es wurde die Befürchtung geäußert, dass für einen künftigen Investor vor allem das Modell von Eigentumswohnungen am attraktivsten sein könnte und daher Wohnblöcke entstehen. Dem wurde entgegnet, dass ein Projekt für den Investor wirtschaftlich tragfähig sein muss und die Gemeinde nicht im Detail vorschreiben kann, was genau gebaut werden darf. Mit hoher Wahrscheinlichkeit werde ein Investor die verfügbaren Flächen zumindest teilweise für Wohnbau nutzen wollen.

Folgender Antrag wird gestellt: Der Bürgermeister wird ermächtigt, eine Projektausschreibung mit externer Vergabeunterstützung (zB. Gemeindeverband) für das Krone Areal Haus Platz 42 und Haus Platz 365 mit der Option der gewidmeten Fläche des Gst. 475 und Gst. 477 mit den in der heutigen Sitzung festgelegten Parametern durchzuführen. Die Ergebnisse werden anschließend der Gemeindevertretung u. der PSG zur Entscheidung vorgelegt.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Zukünftige Verwendung der alten Volksschule, Festlegung der weiteren Vorgehensweise

Sachverhalt:

Das Gebäude Platz 45 (alte Volksschule) steht seit Schulschluss leer, eine zukünftige Nutzung ist festzulegen. Bereits im Jahr 2021 wurde durch Architekt Thomas Mennel, Spezialist für Altbausanierungen, der gute bauliche Zustand des Gebäudes bestätigt. Allerdings erfordern die aktuellen Brandschutzvorschriften den Bau eines neuen Stiegenhauses sowie den Einbau eines Personenlifts.

In den letzten Monaten wurden folgenden Überlegungen für eine Verwendung an diesem Standort angestellt:

- Marktgemeindeamt, Standesamt, Archiv
- Ordination für z.B. den Gemeindefarzt
- Krankenpflegeverein / Mohi
- Gewerbe / Gastro

Für das Gebäude sollen nun verschiedene Nutzungsmöglichkeiten in Form eines Vorentwurfs durch einen Planer geprüft werden. Im Rahmen dieser Arbeit erfolgt eine Kostenschätzung, eine Überprüfung der möglichen Stellplätze sowie eine Bewertung der Machbarkeit der angedachten Nutzungen.

Stellungnahme Bauausschuss

Das Gebäude wurde rund 100 Jahre lang als Schule genutzt. Für eine neue Nutzung sind daher größere Umbaumaßnahmen und detaillierte Planungen erforderlich. Die Bausubstanz ist grundsätzlich gut, jedoch verfügt das Gebäude über keine Unterkellerung. Im nächsten Schritt sollen zwei externe Planungsbüros angefragt werden, um Sanierungsvorschläge samt Kostenschätzung zu erarbeiten. Für eine umfassende Entscheidungsgrundlage soll auch eine Kostenplanung für einen möglichen Abriss und Neubau erfolgen, um die Varianten gegenüberstellen zu können.

Wortmeldungen:

Christoph Metzler, Isabella Moosbrugger, Martin Meusburger, Theresia König, Michael Natter, Martin Metzler, Florian Meusburger, Josef Fröwis, Stephan Plangger

Auch die Gartenfreunde Bezau-Reuthe haben dringend Raumbedarf, das sollte bei der Planung mitgedacht werden. Es wird gefragt, ob es bereits einen Arzt gibt, der an Praxisräumlichkeiten interessiert ist. Es laufen Verhandlungen und gute Gespräche, eine finale Entscheidung liegt noch nicht vor. Einem möglichen Abriss des Hauses stehen mehrere Gemeindevertreter:innen sehr skeptisch gegenüber. Die Variante „Neubau“ soll vorerst lediglich geprüft und die Kosten erhoben werden, um am Ende eine wirklich gute Entscheidungsgrundlage zu haben.

Zur Situation im Haus Mitand wird angemerkt, dass die Räumlichkeiten für das inzwischen stark gewachsene Team des Sozialsprengels Bezau-Reuthe-Bizau-Mellau zu klein geworden sind. Sie erfüllen die steigenden Anforderungen an die mobile Krankenpflege nicht mehr. So besteht beim Krankenpflegeverein dringender Raumbedarf. Wenn Krankenpflegeverein, MOHI und das Case Management die Räume im Haus Mitand nicht mehr benötigen, werden die freiwerdenden Räumlichkeiten von der KIBE genutzt, auch dort ist die Nachfrage nach Betreuungsplätzen groß.

Es wird zudem die Frage gestellt, ob – falls das Projekt „Hirschen“ nicht zeitlich umgesetzt werden wird – genügend Stellplätze für eine neue Nutzung des Gebäudes vorhanden wären. Bisher wurde meist von einer zeitgleichen Umsetzung beider Projekte ausgegangen bzw. vom Bau der Tiefgarage mit möglicher Beteiligung der Gemeinde.

Folgender Antrag wird gestellt: Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, verschiedene Varianten für das Gebäude „alte Volksschule“ zu erheben: Sanierungsvariante im kleineren Umfang, eine Generalsanierung sowie einen möglichen Neubau. Die Ergebnisse dieser Erhebungen werden der Gemeindevertretung zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Nutzung Tiefgarage Sicherheitszentrum

Sachverhalt:

Mehrere Bezauer Händler weisen bei bestimmten Veranstaltungen auf einen Mangel an PKW-Stellplätzen im Dorfzentrum hin.

Die Tiefgarage im Sicherheitszentrum verfügt über ca. 50 Stellplätze, von denen einige fix vermietet sind. Zukünftig sollen fix vermietete Plätze nur noch für Nutzungen vergeben werden, die in direktem Zusammenhang mit dem Dorfzentrum stehen oder dieses entlasten.

Etwa 30 Stellplätze werden derzeit nur sporadisch genutzt, mehrere dieser Stellplätze stehen auch bei Veranstaltungen leer. Laut Rückmeldungen aus der Bevölkerung liegt dies unter anderem an einer unzureichenden Kennzeichnung der Tiefgarage sowie an der umständlichen Ticketbeschaffung im witus Büro, die als Hürde empfunden wird.

Handlungsmöglichkeiten zur besseren Nutzung der Tiefgarage im Sicherheitszentrum:

- Bessere Kennzeichnung der Einfahrt zur Tiefgarage, um die Sichtbarkeit und Auffindbarkeit zu verbessern.
- Variante 1: Einführung einer zeitlich begrenzten Gratis-Kurzparkzone (z.B. für 2-3 Stunden), um die Nutzung zu erhöhen
- Variante 2: Bewirtschaftung der Tiefgarage, eventuell zeitgleich und in Abstimmung mit der Inbetriebnahme des geplanten Parkhauses bei der Bezauer Seilbahn, um auch langfristig eine geregelte Nutzung sicherzustellen.

Wortmeldungen

Martin Metzler, Kilian Graf, Walter Meusburger, Manuel Hiller, Josef Fröwis, Michael Natter, Simone Amann, Isabella Moosbrugger, Dieter Gröber, Martin Meusburger, Manfred Sutterlüty, Stephan Plangger, Jan Schaiden

Die Kennzeichnung der Einfahrt zur Tiefgarage wird als unzureichend beurteilt. Eine Verbesserung könnte rasch und unkompliziert umgesetzt werden. Es wird angeregt, technisch aufzurüsten, bessere Beschriftung und eine digitale Anzeige der freien Parkplätze wäre wünschenswert. Im ersten Schritt wird vorgeschlagen, eine Kurzparkzone, z.B. 3 Stunden Gratis-Parken einzuführen, um die Tiefgarage attraktiver zu machen und Nutzer:innen daran zu gewöhnen. Auch die Stellplätze oben sollen vorerst weiterhin kostenlos genutzt werden können, der Stellplatzbedarf für Einsatzkräfte ist aber unbedingt mitzudenken.

Die Vermietung an Privatpersonen soll künftig nicht mehr vorgesehen sein, da dadurch das Dorfzentrum nicht entlastet wird. Mietmöglichkeiten sollen in Zukunft nur noch für Betriebe und Geschäfte im Dorfzentrum bestehen. Dabei ist aber eine klare Regelung wichtig, um gleiche Bedingungen für alle zu schaffen – dieser Punkt wird in den zuständigen Ausschüssen und Arbeitsgruppen nochmals aufgegriffen.

Langfristig wird die Erstellung eines Konzepts mit Parkraumbewirtschaftung für das gesamte Dorfzentrum als notwendig erachtet.

Folgender Antrag wird gestellt: Im ersten Schritt soll die Tiefgarage besser beschriftet und eine 3 Stunden Gratis-Kurzparkzone in der Tiefgarage soll eingeführt werden.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Antrag Museum

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt einen kurzen Rückblick über gefasste Beschlüsse und getroffene Vereinbarungen. Zwischenzeitlich ist das Museum Bezau im zweiten Jahr nach dem Erweiterungsbauprojekt erfolgreich in Betrieb und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Die geschätzten Baukosten konnten eingehalten werden, derzeit besteht jedoch noch eine offene Finanzierungslücke in Höhe von 60.000 EUR. Es liegt ein Antrag vor, dass die Gemeinde Bezau diesen offenen Betrag übernimmt.

Begründung:

- Im damaligen Beschluss der Gemeindevertretung wurde die Bauleitung durch die Gemeinde zugesichert. In weiterer Abstimmung mit der Gemeinde wurde diese Aufgabe jedoch an die Firma Flatz & Jäger vergeben. Die daraus entstandenen Kosten in Höhe von EUR 42.000,00 sind in der ursprünglichen Finanzierung nicht abgedeckt.
- Im Grundsatzbeschluss wurde zudem eine jährliche Abgangsdeckung von EUR 5.000,00 zugesichert, die jedoch bisher nicht eingefordert wurde.

STN-Gemeindevorstand:

Das Museum Bezau hat für die Bevölkerung einen hohen Stellenwert. Auch der vorherigen Gemeindevertretung war das Projekt viel wert – der einstimmige Beschluss über einen Zuschuss von EUR 750.000,00 zeigt das deutlich. Die Kostenschätzung bei einem Sanierungs- und Neubauprojekt ist naturgemäß nicht einfach, dennoch wurden die Ausgaben laufend gut im Auge behalten. Das Team rund um das Museum arbeitet mit hohem Engagement, das Museum ist bestens geführt und in zuverlässigen Händen. Vizebürgermeister Josef Fröwis betont, dass es aus seiner Sicht Aufgabe der Gemeinde ist, den noch offenen Betrag auszugleichen. Aufgrund der angespannten Finanzlage wird vorgeschlagen, die Auszahlung über drei Jahre zu verteilen.

STN-Finanzausschuss:

Dieter Gröber, Obmann des Finanzausschusses, schließt sich der Meinung des Gemeindevorstandes an, betont aber auch, dass im Museums Bau-Budget ein Fehlbetrag aufgetaucht ist und den abzudecken er nicht unbedingt in der Verantwortung der Gemeinde sieht. Er hebt aber nochmal den großen Wert und die Wertschätzung gegenüber allen, die sich im und für das Museum engagieren, hervor.

Wortmeldungen

Jan Schaiden, Josef Fröwis, Martin Metzler, Theresia König, Elisabeth Kempf, Christoph Metzler

In der Diskussion wurde von einigen Mitgliedern der Gemeindevertretung die Ansicht vertreten, dass der noch offene Fehlbetrag nicht zwingend von der Gemeinde übernommen werden müsse – insbesondere mit Blick auf die bereits geleisteten finanziellen Beiträge.

Mehrheitlich wurde jedoch betont, welchen hohen Stellenwert das Museum für die Gemeinde hat. Es wird als gemeinschaftliche Verantwortung gesehen, das kulturelle Erbe und die Geschichte des Ortes lebendig zu erhalten. Das Museum Bezau wird als Mehrwert für das Dorf und die gesamte Region wahrgenommen – sowohl in kultureller als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Es stellt ein attraktives touristisches Angebot dar und trägt zur lokalen Wertschöpfung bei. Das große ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten wurde ausdrücklich gewürdigt. Viele sehen in der Übernahme des verbleibenden Fehlbetrags durch die Gemeinde ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung und sprechen sich ganz klar dafür aus, den Fehlbetrag auszugleichen.

Folgender Antrag wird gestellt: Die Marktgemeinde Bezau unterstützt das Museum mit einem Beitrag von EUR 60.000,00 verteilt auf 3 Jahre.

Dieser Antrag wird mit 19:2 (Jan Schaiden, Dieter Gröber) Stimmen angenommen.

7. Schneeräumung

Sachverhalt:

Für die Vergabe der Schneeräumung für die Saisonen 2025/2026 und 2026/2027 liegt ein Angebot der Fa. Günter Wouk vor. Eine Direktvergabe gemäß § 41 Bundesvergabegesetz ist möglich. Aufgrund der Höhe des Auftragswertes fällt die Vergabe in den Zuständigkeitsbereich der Gemeindevertretung. Die Preise wurden im Vergleich zum letzten Angebot vor 2 Jahren um rund 20 % erhöht. Es liegen keine weiteren Angebote vor.

Gerät	2023/2024	2025/2026
LKW MAN 3 Achs.	110,00 EUR	134,60 EUR
JCB Fasttrac	110,00 EUR	134,60 EUR
Radlader	82,00 EUR	118,70 EUR
Schlepper	105,00 EUR	124,40 EUR
Fendt Traktor Schneefräse	92,00 EUR	115,90 EUR
Wartegeld		

Wartegeld 2023-2025

Die Bereitstellungspauschale kommt zur Verrechnung, wenn die Nettrechnung der Fahrzeuge unter EUR 2.500,00 ist, jeweils in den Monaten von November bis April. Die Pauschale beträgt EUR 1.600,00.

Wartegeld 2025-2027

Das Wartegeld beträgt EUR 35,00 pro Tag und Maschine, an denen diese nicht zum Einsatz kommen (ca. EUR 1.000,00 pro Woche für alle Fahrzeuge).

Wortmeldungen

Markus Bischofberger, Martin Meusburger, Martin Metzler, Kilian Graf, Theresia König, Michael Natter

Die Kostenerhöhung beim Radlader ergibt sich daraus, dass dieser von der Firma Wouk angemietet wird. In der Abrechnung des vergangenen Winters entfielen rund 80 % der Fahrzeugstunden auf den Einsatz von LKW und Schlepper. Das Wartegeld hat sich im Vergleich zum vorherigen Angebot um etwa 50 % erhöht. Laut Angaben der Firma Wouk basiert die Kalkulation des aktuellen Angebots auf marktüblichen Preisen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Schneeräumung für die Saisonen 2025-2026 und 2026-2027 gemäß dem Angebot vom 23. Mai 2025 an die Firma Günter Wouk zu vergeben.

Dieser Antrag wird mit 20:1 (Kilian Graf) angenommen.

8. Landesfeuerwehrfest 2026 – Austragungsort Marktgemeinde Bezau

Sachverhalt:

Die Bezauer Feuerwehr ist mittlerweile seit Jahrzehnten sehr aktiv bei Wettbewerben am Start und war dabei auch sehr erfolgreich! Der Landesfeuerwehrverband hat jedes Jahr einen Austragungsort für die Landesbewerbe zu organisieren und hat hierfür die Marktgemeinde Bezau für das Jahr 2026 angefragt. Die Feuerwehr hat bereits einen entsprechenden Beschluss gefasst, da durch die Feuerwehr sämtliche zur Durchführung der Wettbewerbe anfallenden Arbeiten geleistet werden müssen. Ebenfalls hat die Feuerwehr Bezau um die Durchführung eines Landesfeuerwehrfest zu den Wettbewerben am Standort der Fußballanlage angefragt.

Wortmeldungen

Es wird die Frage gestellt, warum in dieser Angelegenheit überhaupt ein Beschluss gefasst werden muss, da der VfB Bezau als Mieter der Fußballanlage zuständig sei. Beim Beschluss geht es in erster Linie darum, dem Vorhaben einen öffentlichen Charakter zu geben, Transparenz zu schaffen und die Bevölkerung entsprechend zu informieren.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, der Feuerwehr Bezau die Durchführung der Feuerwehrlandeswettbewerbe 2026 mit Abhaltung des Landesfeuerwehrfestes von 03. – 05. Juli 2026 am Standort des Fußballplatzes unter den üblichen Auflagen zu gestatten.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Kundmachung von Landtagsbeschlüssen

(Gesetze siehe <https://vorarlberg.at/laufende-gesetzesvorhaben>)

- e) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Landwirtschaftlichen Schulgesetzes
- f) Landtagsbeschluss betreffend ein Verfassungsgesetz über eine Änderung der Landesverfassung
- g) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über begleitende Regelungen zur Informationsfreiheit und landesspezifische Regelungen zum Datenschutz – Sammelnovelle
- h) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Sozialleistungsgesetzes

10. Verordnung über die Montage von PV Anlagen

Sachverhalt:

In der letzten Sitzung des Gestaltungsbeirates und Bauausschusses wurde angeregt, bei der Montage von PV-Anlagen die Möglichkeit einer Beurteilung durch die Baubehörde zu prüfen und möglichst für die Marktgemeinde Bezau einzuführen. Das Energieinstitut hat dazu bereits einen Leitfaden erstellt, der als Grundlage für eine solche Beurteilung dienen kann. Ziel ist es, einheitliche und gestalterisch verträgliche Lösungen zu fördern und gleichzeitig die Nutzung erneuerbarer Energien voranzutreiben.

Der Vorsitzende präsentiert einen entsprechenden Verordnungsentwurf.

Wortmeldungen:

Walter Meusburger, Florian Meusburger, Michael Natter, Markus Bischofberger, Manfred Sutterlüty, Martin Metzler, Christoph Metzler, Isabella Moosbrugger

Anlagen, die sich bereits im Bau befinden oder für die bereits eine Auftragsbestätigung oder Förderzusage vorliegt, sollen von der neuen Regelung ausgenommen werden. Eine rasche und umfassende Information der Bevölkerung wird als wesentlich erachtet, um Klarheit und Transparenz zu schaffen.

Ziel des Bauausschusses ist es nicht, den Bau einer Anlage zu verkomplizieren oder gar zu verhindern. Geplante Anlagen sollen im Dialog mit den Betreiber:innen besprochen und gemeinsam soll eine sinnvolle und ortsbildverträgliche Lösung erarbeitet werden. Die Entscheidung über das jeweilige Vorhaben liegt beim Bauausschuss. Wichtig ist dabei eine zügige und unkomplizierte Abwicklung, um Projekte nicht unnötig zu verzögern.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die vorliegende Verordnung (mit der Ergänzung im vorliegenden Verordnungsvorschlag fehlenden Parzellen) über die Bewilligungspflicht für Solar- und PV Anlagen an bestehenden Bauwerken zu beschließen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Berichte

Bgm. Hubert Graf berichtet über verschiedene Sitzungen, Besprechungen und Veranstaltungen:

➤ **Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitsgruppen**

- Bauausschuss
- Ausschuss Infrastruktur und Mobilität
- Raumplanungsausschuss
- Finanzausschuss
- AG Landwirtschaft und Tourismus
- Sozialausschuss
- Sportausschuss

➤ **Bericht des Bürgermeisters**

- Klarstellung bezüglich Vorkaufsrecht Gst. 184/8 (Bezegg): nach Prüfung des Grundbuches und der genannten Tauschurkunde ergibt sich, dass die Marktgemeinde Bezau nicht auf ihr Vorkaufsrecht in EZ1012 Grundbuch Bezau verzichtet hat.
- Bericht über wahrgenommene Termine
- Bei der letzten GV Sitzung wurde gefragt, ob es einen Einblick in die Kostenübersicht/Kostenschätzung des Lernhauses geben könnte. Bürgermeister Hubert Graf gibt einen Überblick über den aktuellen Kostenstand sowie die vorliegende Kostenhochrechnung.
- Ebenfalls wurde nach dem Standort der Messstelle für die Ammoniakwerte im Dorf gefragt. Inzwischen ist bekannt, dass sich diese in unmittelbarer Nähe eines landwirtschaftlichen Betriebs bei der Totenkapelle befindet. Die Messergebnisse wurden

automatisch an die Presse weitergeleitet, wodurch ein verzerrtes Bild über die Luftqualität im Dorf entstanden ist. Seitens des Energieinstituts wurde zugesichert, dass solche Fehlinformationen in Zukunft vermieden werden sollen.

➤ **Bericht Gemeindevorstand**

- Beratung über mögliche Verwendung der alten Volksschule
- Projektvorstellung Dorfbachsanierung
- Projektvorstellung Masterplan Sanierung Trinkwassernetz
- Sperrstundenverlängerung Veranstaltung der Funkenzunft Gügge
- Entwicklung Gemeindezentrum / Leerstandsmanagement
- Straßensperre Veranstaltung Reiseziel Museum
- Lernhaus Vergaben (Gerüst + Beschriftungen)
- Entwurf Änderung des Flächenwidmungsplanes - Umwidmung im Bereich GST-NR 1994, KG 91003 Bezau – Felder Helmut
- Beratung bezüglich Projektausschreibung Krone Areal
- Beratung über mögliche Verwendung der alten Volksschule
- Beratung über neues Konzept der Vermietung der TG Stellplätze im Sicherheitszentrum
- Bäckerei Kleber Lukas e.U. - Errichtung einer Außenterrasse - Ansuchen Abstandsnachsicht nach dem Straßengesetz

➤ **Verständigungen gemäß Gewerbeordnung**

- Standortverlegungen
 - Ana Sinka, von Bezau nach Au, Personenbetreuung
 - Florida Zelanti, von Bezau nach Hohenems, Personenbetreuung
 - Andrea Gerlinde Innauer, Lebens- und Sozialberaterin, von Bad Waltersdorf nach Bezau
- Gewerbeberechtigung beenden
 - Elena Theresa Peter, Florist verbunden mit Gärtner
- Gewerbeberechtigung erteilen
 - Blumelei GmbH, Florist verbunden mit Gärtner
 - Lisa Maria Meusbürger, Werbeagentur
- Gewerbelöschungen/Ruhe der Gewerbeausübung
 - Gökhan Kara, Handelsgewerbe, Greben 595/4, Gewerbeberechtigung beenden
- Löschung weiterer Betriebsstätte
 - Jürgen Groß, Gewerbliche Vermögensberatung, Brugg 36

12. Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung

Die Verhandlungsschrift über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung am 02.06.2025 wurde an alle Mitglieder der Gemeindevertretung übermittelt.

Die Verhandlungsschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

13. Allfälliges

- 13.1. Isabella Moosbrugger: es ist die Frage aufgetaucht, ob es auf dem Spielplatz unterhalb der Kirche tatsächlich keine Bäume geben wird. Es gibt einen Bepflanzungsplan und natürlich sind auch Bäume vorgesehen. Die Arbeiten sind im Gang.

- 13.2. Elisabeth Kempf regt an, dass bei den Bäumen im Schwimmbad dringender Handlungsbedarf besteht, die noch vorhandenen Bäume sind in keinem guten Zustand.
- 13.3. Michael Natter fragt nach ob für das Projekt „Sanierung alte Volksschule“ geplant ist, eine Arbeitsgruppe zu installieren. Wer Interesse hat, mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen, sich bei Josef Fröwis zu melden.
- 13.4. Markus Bischofberger fragt nach, wer für die alte Straße „Bezauer Wald“ verantwortlich ist. Ein Teil der Straße hat sich abgesetzt, direkt nach dem Kieswerk. Das soll mit dem Bauhof Team angeschaut werden.
- 13.5. Martin Metzler berichtet, dass es beim Wisawi immer wieder zu Problemen für Busfahrer kommt, weil die Durchfahrt wegen links parkender Autos behindert wird. Es ist geplant, diesen Bereich zu asphaltieren und mit einer Markierung zu versehen, damit klarer wird, dass dort nicht geparkt werden soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eintreffen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22:49 Uhr.

Vorsitzender



Hubert Graf

Schriftführerin



Theresia König